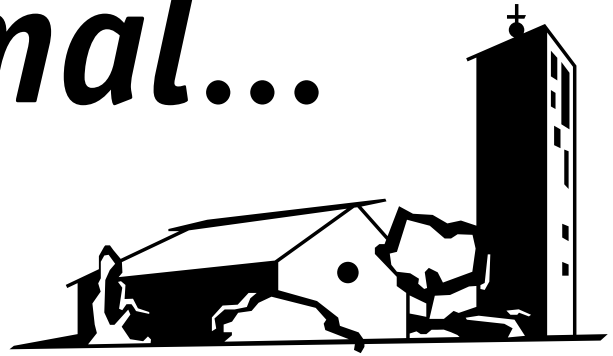


Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg - Martin-Luther-Kirche



Ausgabe 1/2016

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Hat unsere Gemeinde eine Zukunft? Wir sehen doch alle, dass die Zahl unserer Mitarbeiter immer mehr abnimmt, dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, dass die Spendenbereitschaft immer mehr nachlässt. Ich glaube nicht, dass ich als Pfarrer etwas verändern kann, dass die Kirchenmusik heute noch ein breites Publikum erreichen kann, dass Jugendliche heute noch freiwillig in die Kirche gehen. Tatsache ist doch, dass das Interesse am christlichen Glauben immer mehr nachlässt, dass immer mehr Menschen immer weniger über die Bibel wissen, dass Ehe und Familie immer mehr an Wert verlieren. Ich habe nicht den Eindruck, dass die Politik noch auf das hört, was die Kirche zu sagen hat, dass unsere Projekte in Mexiko und Äthiopien etwas verändert haben, dass wir Christen bei der Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise helfen können. Für mich steht fest: Die Martin-Luther-Kirche steht kurz vor dem Aus.

Steht die Martin-Luther-Kirche kurz vor dem Aus? Für mich steht fest, dass wir Christen bei der Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise helfen können, dass unsere Projekte in Mexiko und Äthiopien etwas

verändert haben, dass die Politik noch auf das hört, was die Kirche zu sagen hat. Ich habe nicht den Eindruck, dass Ehe und Familie immer mehr an Wert verlieren, dass immer mehr Menschen immer weniger über die Bibel wissen, dass das Interesse am christlichen Glauben immer mehr nachlässt. Tatsache ist doch, dass Jugendliche heute noch freiwillig in die Kirche gehen, dass die Kirchenmusik heute noch ein breites Publikum erreichen kann, dass ich als Pfarrer etwas verändern kann. Ich glaube nicht, dass die Spendenbereitschaft immer mehr nachlässt, dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten, dass die Zahl unserer Mitarbeiter immer mehr abnimmt.

Wir sehen doch alle: Unsere Gemeinde hat eine Zukunft.

Eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest wünscht Ihnen allen - Ihr Pfarrer Niko Natzschka



Niko Natzschka

INHALT

Grußwort, Inhalt, Impressum	02
Aufnahme eines syrischen Jungen in eine Familie	03
Konfirmanden 2016	04
Auferstehung – auferstehen zu einem erlösten Leben	05
Besondere Termine	06
Bericht aus dem Kirchenvorstand	06
Gottesdienste, Freud und Leid	07
Regelmäßige Termine	08
Ökumene, Der Eindruck!	09
Musik im Kirchenraum	10
Rückblick, Frühjahrssammlung	11



Bild Titelseite:
Dr. Horst Ammon



Bild Rückseite:
Dr. Gisela Wohlleben

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, Fax: 78 43 50-5
Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr
Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU

Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka

www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Dr. Horst Ammon, Max Schmid, Inka Stock (Koordination), Martin Vogell, Dr. Gisela Wohlleben (Lektorat), icue medienproduktion GmbH & Co. KG - icue-medien.de (Layout)

Druck: „Wir machen Druck“, 71522 Backnang, Auflage 2.000 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die nächste Ausgabe von „Moment mal...“ erscheint am 01.06.2016

Zuschriften erbeten unter Moment-Mal-MLK@arcor.de
Redaktionsschluss: 15.04.2016

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die veröffentlichten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwingend die der Redaktion.

WIR BAUEN
SCHON IMMER
GROSSE UND
KLEINE HÄUSER



BALTHASAR HÖHN
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Straße 101
97076 Würzburg
Tel.: 0931 20018-0
Fax: 0931 20018-44
www.hoehnbau.de





Monatsspruch März

„Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!“ - Johannes 15, 9

AUFNAHME EINES SYRISCHEN JUNGEN IN EINE FAMILIE

Angeregt durch den Arbeitskreis „Asyl“ der Martin-Luther-Kirchengemeinde beschlossen wir, uns als Familie für die Integration der ankommenden Flüchtlinge zu engagieren. Bestärkt wurden wir vor allem durch die Tatsache, dass auch wir 1989 als Flüchtlinge aus der ehemaligen DDR über Ungarn in den Westen kamen und uns eine Vielzahl von engagierten Helfern den Start in der neuen Heimat ermöglicht haben.

Nach einigen Wochen Hausaufgabenhilfe für syrische und eritreische Jugendliche, die in einem Wohnheim betreut werden, wuchs rasch der Wunsch, einen der Jugendlichen als Pflegekind in unsere Familie aufzunehmen. Wir haben selbst drei Kinder im Alter von 18, 16 und 12 Jahren, alle waren sich einig: Das machen wir.

Mohamed (Name von der Redaktion geändert) ist 16 Jahre alt, kommt aus Aleppo in Syrien und ist seit August 2015 in Deutschland. Seine Flucht führte ihn über die Türkei mit Schwester und Mutter, von da allein weiter über die Balkanroute nach München und nach Würzburg. Er spricht fließend Englisch und hatte von Beginn an einen guten Draht zu unseren Kindern. Näher kennengelernt haben wir uns durch gemeinsames Abendessen, Besuche, erst stundenweise bis hin zu ganzen Wochenenden. Nach dem OK vom Jugendamt zog Mohamed in den Herbstferien zu uns. Bepackt mit einer kleinen Reisetasche bezog er sein neues Domizil, in dem wir für ihn ein Zimmer frei gemacht hatten.

Mohamed besucht die Mönchbergschule und freut sich über einen geregelten Schulalltag. Deutsch lernt er sehr schnell und kommt auch mit dem Stoff sehr gut zurecht. So gut, dass er mittlerweile eine Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums in Würzburg hat und auch da schon einige Probestunden absolvierte.



Inessa Podushko / pixelio.de

Probleme? Doch, auch die gibt es natürlich. Wie erwartet, beschäftigen Mohamed immer noch die Fluchterfahrungen, was sich zumindest durch langes Schlafen und manchmal einen Rückzug in sich selbst äußert. Kleinere Reibereien ergeben sich im ganz normalen Zusammenleben. Auch das Gewöhnen an einen strukturierten Alltag, z. B. das Einhalten von Vereinbarungen oder Zeiten, gehört im Grunde zu den Themen, die wir auch mit unseren eigenen Kindern in ähnlicher Form erleben.

Mittlerweile ist Mohamed bei uns angekommen. Er ist viel entspannter als Ende letzten Jahres, optimistisch, was seine Zukunft in Deutschland angeht, und auch die ersten Fühler zu deutschen Freunden oder Bekannten werden ausgestreckt. Er tickt eben wie alle Kinder auf dieser Welt in seinem Alter. Wir empfinden die Aufnahme von Mohamed in unserer Familie als große Bereicherung und möchten allen Mut zusprechen, einen Schritt auf unsere neuen Mitbürger zuzugehen. Belohnt wird man mit neuen Einsichten, spannenden Gesprächen, viel Gelächter bei gemeinsamen Mahlzeiten und der einfachen Erkenntnis: Unsere neuen Mitbürger sind uns viel ähnlicher als wir denken – man muss nur zusammenkommen.

Familie Pohl

DIE KONFIRMANDEN 2016



Christoph Laux

Cool ist: Tennis, Freizeit, Ausschlafen

Out ist: Rauchen und Alkohol trinken

Jesus ist für mich: ein bedeutender Mann, eine Leitfigur

Gerne treffen würde ich: Novak Djokovic und den Papst

Sebastian Schulze

Cool ist: Breakdance

Out ist: die Telefonzelle

Jesus ist für mich: wie ein Freund

Gerne treffen würde ich: den Sänger & Rapper „Tyga“



Albert Aleksonis

Cool ist: Nächstenliebe

Out ist: Mobbing

Jesus ist für mich: der, der immer bei mir ist.

Gerne treffen würde ich: Thomas Müller (Fußballer, FC Bayern München)

Marcel Frick

Cool ist: Longboarden, Pogo Stick hüpfen

Out ist: Früh aufstehen

Jesus ist für mich: ein stiller Freund, der mir zuhört

Gerne treffen würde ich: Dan Carter (Rugby Spieler)



Arte Aleksonis

Cool ist: Zusammenhalt

Out ist: Bevorzugung

Jesus ist für mich: ein Rückhalt

Gerne treffen würde ich: Brigitte Nielsen

Maximilian Dotzel

Cool ist: Schwimmen

Out ist: Apple

Jesus ist für mich: Glaube und Halt

Treffen würde ich gerne: Warren Buffett



Nina Schmitt

Cool ist: Ferien

Out ist: Mathe

Jesus ist für mich: der Sohn Gottes

Gerne treffen würde ich: Sebastian Stan, Tim Burton

PHY
IOVITA

Praxis für Physiotherapie & Massage

Würzburg Frauenland
Ulrichstraße 7
97074 Würzburg

Telefon 09 31 / 7 84 78 95

Alle Kassen



Monatsspruch April

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ - 1. Petrus 2, 9

AUFERSTEHUNG – AUFERSTEHEN ZU EINEM ERLÖSTEN LEBEN

69 % der Deutschen über 18 glauben nicht mehr an die Auferstehung. Moderne Theologie, die die Auferstehung Jesu nur noch als symbolisch begreift, entfremdet meines Erachtens die Menschen zusätzlich von der Kernaussage unseres christlichen Glaubens. So möchte ich heute ganz altmodisch interpretieren, denn Menschen sterben im Angesicht Gottes heute genauso wie zu Zeiten Luthers.

Mit diesem Gebet zu Ostern wurden in der Grafschaft Wertheim um 1559 die evangelischen Christen am Ende des Gottesdienstes in die Welt entlassen:

„Christus hat dem Tod die Macht genommen....“

Allmächtiger Herre Gott, der du durch den Tod deines Sohns **die Sünd und Tod zu nicht gemacht** und durch seine Auferstehung **Unschuld** und **ewiges Leben** wiederbracht hast, auf dass wir von der Gewalt des Teufels **erlöst in deinem Reich leben**, verleihe uns, dass wir solches von ganzem Herzen **glauben** und, in solchem Glauben beständig, dich alle Zeit **loben** und dir **danken...**

(Wertheimer Kirchenordnung von 1555, Archiv Remlingen)

Für mich kommt in diesem Gebet aus der Osterliturgie das Entscheidende unseres Auferstehungsglaubens auch in der heutigen säkularen Welt zum Ausdruck. Wenn ich Menschen in meiner Gemeinde oder auf der Palliativstation begleite, wird am Ende des Lebens deutlich, ob Vertrauen an Gott, der immer in meinem Leben ansprechbar ist für mich, im Herzen eingepflanzt ist und wir so schon heute und hier als Erlöste in Gottes Reich leben. Dann werden der Tod und das Leben nach dem Tod nur



Krankenabendmahlskelch von 1530 für ein Abendmahl in beiderlei Gestalt, Remlingen
Foto: Martina Fritze

als Fortsetzung des bisherigen Lebens empfunden und er kann als sanfter Übergang erfahren werden. Besonders bedrückend empfinde ich immer Sterbegleitungen, wenn Unfrieden in der Familie nicht aufgelöst werden kann, oft wird das Sterben sehr schwer.

Wunder geschehen, wenn doch plötzlich Vergebung entsteht. Damit sind wir beim anderen, für viele ebenfalls unverstündlich gewordenen christlichen Mysterium: dem Abendmahl. Etwas, von dem wir uns ernähren, verwandelt sich und uns zu himmlischer Speise, schenkt uns schon heute Auferstehung zum wahren Leben. Mit der Wiederbelebung der Auferstehungshoffnung ist auch eine neue Erfahrung im Abendmahl verbunden, wie ich sie oft bei Abendmahlsfeiern im Krankenhaus erlebe. Also mein Wunsch für unsere ökumenischen Kirchen: Auferstehung zu neuem Leben im Abendmahl erfahren!

*Gudrun Mirlein, Pfarrerin
Die Autorin ist Seelsorgerin im Hospiz
und im Juliusspital*

BESONDERE TERMINE

März - Mai 2016

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 04.03., 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Leitung: Dr. Katrin Offenberger

Trompetenkonzert „Old/New“

Sonntag, 06.03., 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von Henry Purcell, Jeremiah Clarke,
Kurt Bossler und Mauricio Kagel
Ausführende: Michael Riedel, Orgel
Moritz Görg, Trompete
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Konzert „Cembalo Recital“

Freitag, 11.03., 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von John Bull, Johann Sebastian Bach,
Francesco Geminiani u.a.
Ausführende: Sofija Grgur, Cembalo
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Kinderbibelsamstag

für Kinder von 4 bis 11 Jahren

Samstag, 12.03., 10:00 - 12:00 Uhr

Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Gisela Burger, Tel.: 15565

Ökumenischer Kreuzweg

Karfreitag, 25.03., 07:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz

Passionskonzert

Freitag, 25.03., 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Kantaten von J.S. Bach: „Der Friede sei mit dir“,
„Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“ und
„Meinen Jesum lass ich nicht“
Ausführende: Solisten, Martin-Luther-Chor und
Orchester; Leitung: Philipp Hagemann
Eintritt 12 € / 6 €

Konfirmandenfreizeit

Fahrt nach Rom vom 27.03. bis 03.04.

Kulturgeschichtliche Führung

Freitag, 15.04., 17:00 - 18:30 Uhr

Thema: „Das Juliuspital. Führung mit Weinprobe“
Treffpunkt: Vierflüssebrunnen im Innenhof
Referent: Karl Heinz Arlt, Tel. 2071121
Nur mit Anmeldung beim Pfarramt, Tel.: 7843504

Kammerkonzert

Samstag, 16.04., 19:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche, Wittelsbacherplatz
Werke von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich
Händel u.a.
Ensemble Interrogatio: Lorenzo Gabriele, Tra-
versflöte; Filip Rekiec, Barockvioline; Adrian
Cygan, Barockcello; Sofija Grgur, Cembalo
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Gottesdienst unter freiem Himmel

Donnerstag, 05.05., 10:30 Uhr

Rothof bei Rottendorf,
Predigt: Pfarrer Johannes Riedel

Dienstl. Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich **vom 27. März
bis 03. April** auf Konfirmandenfreizeit. Vertretung: Prediger Manfred Engel, Tel. 950883

Urlaub

Pfarrer Niko Natzschka befindet sich **vom 23. bis
29. Mai** im Urlaub. Vertretung: Pfarrerin Barbara
Renger, Tel. 29997347.





GOTTESDIENSTE

März - Mai 2016

Hauptgottesdienst

Sonn- und Feiertag, 10:00 Uhr

MÄRZ

- 06.03.** Diakonin Martina Fritze, mit Abendmahl
Gestaltung Diakonieteam, Leitung:
Andreas Schrappe, Musik: Kinderchor, Lei-
tung: Sofija Grgur
- 13.03.** Pfarrer Niko Natzschka, Musik: Oratorien-
chor Würzburg, Leitung: Matthias Götte-
mann
- 20.03.** Pfarrer Niko Natzschka
- 25.03.** Karfreitag, Pfarrer Niko Natzschka
mit Beichte und Abendmahl
- 27.03.** Ostersonntag, Pfarrer Niko Natzschka,
mit Abendmahl

APRIL

- 03.04.** Prediger Manfred Engel, mit Abendmahl
- 10.04.** Pfarrer Niko Natzschka
- 17.04.** Pfarrer Detlev Graf von der Pahlen
- 24.04.** Konfirmation, Pfarrer Niko Natzschka,

MAI

- 01.05.** Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
- 08.05.** Jubelkonfirmation, Pfarrer Niko Natzschka,
- 15.05.** Pfingstsonntag, Pfarrer Niko Natzschka,
mit Abendmahl
- 22.05.** Pfarrer Werner Schindelin
- 29.05.** Prädikant Ulrich Betscher

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr im MLS (außer in den Ferien)
Termine: **06.03.**, **13.03.**, **10.04.**, **17.04.**, **01.05.**
und **08.05.**

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE

AM HUBLAND. Jeden 1. Donnerstag im Monat um
10:00 Uhr in der Hauskapelle, mit Abendmahl

Predigt: Prediger Manfred Engel

Termine: **03.03.**, **07.04.**, **12.05.**

Ostersonntag, 27.03., 8:00 Uhr, mit Segnung der
Osterspeisen

FREUD & LEID

01.11.2015 - 31.01.2016

DATENSCHUTZ IM INTERNET

icue-medien.de

INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON
PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

Hauskreis 1

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Klaus Dal Piva, Tel.: 2706088

Dienstag, 17:00 - 18:30 Uhr im MLS

14-tägig für Singles und Ehepaare ab 45 Jahren

Termine: 08.03., 22.03., 12.04., 26.04., 10.05., 24.05.

Hauskreis 2

Annemarie Haas, Tel.: 71626

Rosemarie Stulpe, Tel.: 48247

nach Vereinbarung

Hauskreis 3

Sigrid und Martin Vogell, Tel.: 885683

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich

Frauenlandstr. 12

für Singles und Paare, ohne Altersbegrenzung

Kinderchor

Freitag, 17:00 - 17:45 Uhr im MLS

Termine: 04.03., 11.03., 15.04., 22.04., 29.04.,
06.05., 13.05.

Musikalische Leitung: Sofija Grgur

Organisatorische Leitung:

Gisela Burger, Tel.: 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30 Uhr im MLS

Termine: 08.03., 19.04., 10.05.

Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de veröffentlicht.

Leitung: Andreas Hellbach, Tel.: 24825

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 - 21:00 Uhr im KIGA

Termine: 14.03., 11.04., 09.05.

Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr im KIGA

03.03. Buchbesprechung: „Lotte in Weimar“ von Thomas Mann, Moderation: Gisela Burger

07.04. Buchbesprechung: „The Circle“ von Dave Eggers, Moderation: Dr. Kerstin Hubert

12.05. Buchbesprechung: „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth, Moderation: Niko Natzschka

Leitung: Dr. A.Möckel, Tel.: 83285

Martin-Luther-Chor

Montag, 20:00 Uhr im MLS

Termine: 07.03., 21.03., 24.03.

Konzert: 25.03. (weitere Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

Leitung: Philipp Hagemann, Tel.: 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30 - 20:30 Uhr

im ULFer Torstübchen

Termine: 10.03., 14.04., 12.05.

Leitung: Klaus Amend, Tel.: 09305 1688

Hildegund Zänglein

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 - 22:00 Uhr im MLS

wöchentlich, außer in den Ferien

Leitung: Matthias Göttemann, Tel.: 09525 981720

Seniorenachmittag

Dienstag, 15:00 - 17:00 Uhr im MLS

01.03. Thema: „Weltgebetsstag 2016. Das Land Kuba wird vorgestellt“

Referentin: Gertraud Fiedler

05.04. Thema: „Frauen der Reformation“

Referentin: Margarete Busche, Historikerin

03.05. Thema: „Ruth, eine Fremde, ganz nah“

Referentin: Brigitte Jung

Leitung: Diakonin F. Korschel, Tel.: 47081096

 **FRANKEN-
APOTHEKE**

**Nutzen Sie unseren täglichen Fahrdienst
zwischen 16-17 Uhr.**



Wo finden sie uns? Wittelsbacherstr.6, 97074 Würzburg
Telefon? 0931/71722
Fax? 0931/781281
Wann? Mo-Fr 8-18 Uhr und Sa 9-13 Uhr

Baz-Kerzen

Wachszieherei, Kerzen und Kirchenbedarf - seit 1934
Klicken Sie rein, besuchen Sie unseren Webshop im Internet: www.Baz-Kerzen.de



...genießen Sie stimmungsvolles Kerzenlicht in der Martin-Luther-Kirche. Und... bald auch in Ihrem Zuhause?

Zeppelinstraße 58 • 97074 Würzburg • Tel.: 09 31 / 78 15 08



Monatsspruch Mai

„Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.“ - Markus 11, 25

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Am Freitag, den 4. März 2016, findet um 19:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Vorgestellt wird das Land Kuba. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Gesprächen beim Genuss von landestypischen Speisen.

Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag

Die beiden Gemeinden, Martin-Luther-Kirche und Unsere Liebe Frau, laden alle Mitglieder am 25. März 2016 um 7:00 Uhr herzlich zum gemeinsamen Kreuzweg ein, wobei sie sich auch besonders über jugendliche Teilnehmer freuen. Dieser beginnt und endet in der Kirche ULF, führt über sechs Stationen durchs Frauenland und dauert etwa eine Stunde. An jeder Station wird ein kurzer Impuls gegeben. Die vorletzte ist vor der Martin-Luther-Kirche. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem kleinen gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal der Martin Luther Kirche.

Alle reden von Integration. Wer hilft mit?

In der Nachbarschaft der beiden Kirchen ULF und MLK existieren zwei Wohngruppen für unbegleitete jugendliche Asylbewerber. Es wird noch Hilfe gesucht für Hausaufgabenbetreuung und Sprachausbildung. Interessierte melden sich bitte bei den Pfarrämtern.

Pater Fritz / Inka Stock

**Salon
Albrecht & Team**



Erthalstr. 46
97074 Würzburg
Tel.: 0931-8 39 24
Termine nach Vereinbarung

Termine ULF

Kinderkleidermarkt

Sonntag, 13.03., 14:00 Uhr im Pfarrsaal ULF

Kreuzweg aufs Käppele

Freitag, 18.03., 18:00 Uhr

Treffpunkt beim Germanenhaus

ca. 19.00 Uhr: kurze Schlussandacht im Käppele

Messe mit dem Kirchenchor am Ostermontag

28.03., 10:00 Uhr Pfarrkirche ULF

„Missa Lumen“ von Lorenz Maierhofer (*1956)

DER EINDRUCK!

Die Wohnung meines Schwiegervaters wurde nach seinem Tode von der Familie aufgelöst. Die meisten Gegenstände waren schon unter den Kindern verteilt, nur wenige Dinge, darunter ein schlichtes Kreuzifix aus Holz, möblierten noch die Wohnung. In dieser Zeit wurde die Haustüre aufgebrochen und das Kreuz gestohlen.

Doch das Merkwürdige daran – es war trotzdem noch da. Es war nicht greifbar, denn es hing ohne die dritte Dimension an der Wand. Nur streicheln ließ es sich. So licht der weiße Christus in Jahrzehnten über die Familie wachte, so hell blieb auch der Raum hinter ihm an der Wand.

So hinterließ das Kreuz seinen Eindruck in der Tapete und verursachte den gleichen bei allen Menschen, die dies gesehen hatten.

*Wolf von Bodisco, aus:
„Begegnung mit Kreuzen“, 1994*



Paul-Georg Meister / pixelio.de

MUSIK IM KIRCHENRAUM

Das wichtigste musikalische Element in einem Gottesdienst ist das gemeinsame Singen, Musik vertieft das gehörte Wort und man kann sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen und Freude, Geborgenheit und Schutz erfahren. Während des Abendmahls wird dies besonders deutlich, wenn der meditative Charakter der musikalischen Begleitung zur Besinnung verhilft. Musik berührt die Seele. Damit schafft sie eine Verbindung zwischen Geistlichem und Weltlichem. Der musikalische Rahmen verspricht dem Besucher einen vertrauten und sicheren Ablauf: Orgelmusik zum Eingang, Introitus, Kyrie, Gemeindelieder, Sanctus, Agnus Dei und Orgelmusik zum Ausgang.

Die Musik hat eine Spiritualität, die durch ihre Ästhetik spricht. Die Orgel als Königin der Instrumente hat eine unglaubliche Kraft, die Gemeinde beim Singen der bekannten traditionellen Lieder zu unterstützen. Flügel, Keyboard und Percussion kommen vor allem bei modernen Liedern zum Einsatz.

In Konzerten hat der Kirchenraum eine ähnliche Wirkung wie im Gottesdienst. Wenn Menschen dort Musik erleben, nehmen sie dabei auch immer den Kirchenraum wahr und spüren etwas von seinem Geist.

Das vielfältige musikalische Angebot ist kennzeichnend für die Martin-Luther-Gemeinde und macht sie attraktiv für viele Menschen.

Philipp Hagemann



Lion Hubert an der Orgel, Foto: Niko Natzschka



Akkordeongruppe, Foto: Inka Stock



Marimba-Konzert, Evgeniya Kavaldzhieva, Foto: Stefan W. Römmelt



Philipp Hubert am Flügel, Foto: Niko Natzschka



Krippenspiel, Foto: Jörg Rosengarth



Schmücken des Christbaums, Foto: Niko Natzschka



Konzert „L'Annonciation“, Ensemble Interrogatio mit Filip Rekie und Sofija Grgur
Foto: Stefan W. Römmelt



ML-Chor mit Solisten und Orchester, Foto: Niko Natzschka

SPENDENAUFRAF zur Frühjahrssammlung vom 07. bis 13. März 2016

Fachkräfte der Asylsozialberatungsstellen helfen in allen sozialen Fragen. Ihre Aufmerksamkeit gilt insbesondere den Menschen, die sich im Exil in Krisensituationen befinden.

DIE DIAKONIE HILFT. HELFEN SIE MIT.

Spendenkonto: Diakonisches Werk
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22
BIG: GENODEF1
Betreff: EK1, „Frühjahrssammlung 2“



**„Der Frühling ist eine echte Auferstehung,
ein Stück Unsterblichkeit.“**

Henry David Thoreau